

Ann. Naturhist. Mus. Wien	88/89	B	107–111	Wien, November 1986
---------------------------	-------	---	---------	---------------------

Bemerkenswerte avifaunistische Gastnachweise aus Kärnten

VON WILHELM WRUSS¹⁾

Manuskript eingelangt am 24. November 1985

In dieser Arbeit wird eine Reihe interessanter Nachweise von Irrgästen, Ausnahmereischeinungen und seltenen Durchzüglern aus Kärnten zusammengestellt. Zum größeren Teil sind diese Beobachtungen in der Carinthia II des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten oder in Egretta, der Zeitschrift der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde publiziert worden. Ihre zusammenfassende Darstellung wurde mehrfach gefördert. Daß diese Zusammenfassung gerade hier erfolgt, scheint passend. Seit 3 Jahrzehnten steht Dipl.-Ing. Dr. KURT BAUER, der in jüngeren Jahren auch selber um die Bestätigung von C. KELLERS Mornell- und Habichtskauzvorkommen in den Karnischen Alpen bemüht war, dem Verfasser und anderen Kärntner Ornithologen mit Rat und Tat zur Seite. Seine Anregungen und Hinweise haben dazu beigetragen, die avifaunistische Durchforschung Kärntens voranzutreiben. Seine Ermunterung zu Nachforschungen hat manchen wertvollen Nachweis gesichert und schon vor der Einrichtung der Faunistischen Kommission half er bei mancher schwierigen Bestimmung. Nicht unerwähnt soll auch die Hilfe bei den Bemühungen um den Schutz wertvoller Gebiete bleiben – mehrmals waren Interventionen aus Wien Kärntner Dienststellen beim Umdenken behilflich. Mindestens indirekt hat Dr. K. BAUER auf diese Weise zu mancher der folgenden Meldungen beigetragen (diese wurden, so weit erforderlich, von der Faunistischen Kommission der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde geprüft und akzeptiert).

Prachtaucher (*Gavia arctica*): Zur Zeit des Erscheinens von Band 1 des Handbuches der Vögel Mitteleuropas (BAUER & GLUTZ 1966) gab es noch keine Sommerbeobachtungen dieser nordischen Art im mitteleuropäischen Binnenland. Seither übersommerten Prachtaucher mehrfach, z. B. 1968 (2) und 1970 (3) in Bayern (WÜST 1981). 1975 übersommerten 4 und 1980 2 Exemplare (davon 2 bzw. 1 im Prachtkleid) auf dem Millstätter See, die ersten derartigen Nachweise in Österreich (ZMÖLNIG 1977).

Gelbschnabel-Eistaucher (*Gavia adamsii*): Diese im Binnenland ungewöhnliche und äußerst seltene Art konnte am 8. und 9. April 1984 gleichfalls von J. ZMÖLNIG auf dem Millstätter See beobachtet und auch fotografiert werden.

¹⁾ Anschrift des Verfassers: WILHELM WRUSS, A-9020 Klagenfurt, Walddorf 62.

Am 31. März 1985 konnte J. ZMÖLNIG wieder 2 Ex. am Millstätter See feststellen.

Rosapelikan (*Pelecanus onocrotalus*): Am 28. Mai 1965 wurde auf dem Keutschacher See ein angeblich verletzter Pelikan aus einem Flug von 5 erlegt. Das Präparat, der 3. Rosapelikan Kärntens nach Nachweisen im Dezember 1892 und Juli 1927, befindet sich jetzt im Landesmuseum in Klagenfurt (WRUSS 1973).

Kuhreiher (*Bubulcus ibis*): Bisher einzige Beobachtung am 21. Mai 1977 am Völkermarkter Stausee nach tagelangen Südstürmen, die u. a. Saharasand ins Klagenfurter Becken gebracht hatten.

Brauner Sichler (*Plegadis falcinellus*): 1.–3. Mai 1970 ein Exemplar auf überschwemmten Wiesen des Zollfeldes. Der von J. ZAPF (†) entdeckte Vogel wurde u. a. von den Teilnehmern an der Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde in Augenschein genommen.

21.–23. April 1978 neuerdings ein einzelnes Ex. im Gebiet des Großedlingerteiches im Lavanttal.

Löffler (*Platalea leucorodia*): Der erste Nachweis für Kärnten wurde erst 1974 erbracht. Am Nachmittag des 22. Mai überflog ein drauaufwärts ziehender Löffler eine Beringergruppe aus S. HEMERKA, M. WOSCHITZ und W. WRUSS in der Graureiherkolonie Schwabegg. In den folgenden Tagen wurden die möglichen Aufenthaltsorte mit Erfolg abgesucht: am 24. Mai war der seltene Gast am Völkermarkter Stausee, am 25. und 26. Mai am Sablatnigteich zu beobachten.

Austernfischer (*Haematopus ostralegus*): Am 25. September 1985 wurde am Gailufer bei Kötschach-Mauthen ein verletztes Exemplar erlegt und dem Landesmuseum in Klagenfurt übergeben. Es ist dies der erste Nachweis für Kärnten.

Sumpfläufer (*Limicola flacinellus*): 25. August 1979 drei Sumpfläufer auf Schlammhängen in der Drauschleife bei Wernberg (J. ZMÖLNIG), am 27. August von S. WAGNER im selben Gebiet bestätigt. Erste Kärntner Feststellung in diesem Jahrhundert (WAGNER 1980a).

Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*): Am 21. Mai 1977 hielt sich nach tagelangen Südstürmen (vgl. Kuhreiher!) am Völkermarkter Stausee ein Paar auf. Die Vögel wurden am 22. Mai von S. HEMERKA bei der Kopula fotografiert und zuletzt am 24. Mai beobachtet. Am 4. Mai 1978 1 Ex. im Strandbad Döbriach am Millstätter See (J. ZMÖLNIG); am 24. Mai 1980 1 Ex. bei Emmersdorf im Gailtal (D. STROBL).

Brachschwalbe (*Glareola pratincola*): 21. Mai 1975 ein Exemplar am Großedlingerteich bei Wolfsberg (M. WOSCHITZ & W. WRUSS). Am 30. Mai 1978 2 Ex. zwischen brütenden Kiebitzen am Völkermarkter Stausee (S. HEMERKA & M. WOSCHITZ). Am 17. Mai 1980 ein weiteres in der Sandgrube Pfaffendorf bei Klagenfurt. In allen Fällen handelte es sich um Rotflügelige Brachschwalben.

Skua (*Stercorarius skua*): Am 6. und 7. Juli 1976 beobachtete und fotografierte J. ZMÖLNIG eine Skua auf dem Millstätter See. Bisher einziger Nachweis in Kärnten.

Eismöwe (*Larus hyperboreus*): Am 20. Jänner 1979 entdeckte Prof. E. HABLE am Metnitzstrand in Klagenfurt eine Eismöwe im 1. Ruhekleid (Ing. W. DIETRICH sah sie dort wahrscheinlich schon am 14. Jänner, konnte sie aber infolge der großen Entfernung nicht bestimmen). In der dritten Jännerdekade hielt sich die Möwe vorwiegend auf dem Eis dicht am Seeufer zwischen Lach- und Sturmmöwen, Stockenten und Bläßhühnern auf. Letzte Beobachtung hier durch Frau N. SIRE am 28. Jänner. Vom 9. Feber bis 23. März hielt sich diese Möwe dann laufend im Bereich Villach, von der Drauschleife Wernberg bis ins Stadtgebiet auf (WAGNER 1980b).

Aztekenmöwe (*Larus atricilla*): Die bisher einzige Beobachtung in Mitteleuropa stammt vom Völkermarkter Stausee: Am 11. Mai 1972 wurde ein Altvogel im Brutkleid in einem Schwarm von etwa 100 Lachmöwen angetroffen. Eine Bestimmung dieser dunklen schieferköpfigen „Schwarzkopfmöwe“ gelang erst mit Hilfe des Jubilar (WRUSS 1973).

Habichtskauz (*Strix uralensis*): Dieser seltene Kauz gibt in Kärnten nach wie vor Rätsel auf. Der verstorbene Oberförster GRANIG aus Griffen berichtete von einer erfolgreichen Brut 1955. Eine Bestätigung gelang bisher nie, doch gibt es in Jägerhaushalten mehrere Belege aus den Herbst- und Wintermonaten. Ein Exemplar wurde am 3. Oktober 1976 im Sattnitzgebiet irrtümlich erlegt. Spektakulär war die Ergreifung eines Habichtskauzes, der sich in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember 1981 in Ferlach im Netz eines Fußballtores verfangen hatte und der, unverletzt, nach einigen Tagen Pflege beringt freigelassen werden konnte.

Bienenfresser (*Merops apiaster*): Von diesem Gast aus dem Osten bzw. Süden gab es wiederholt einzelne Beobachtungen. 1985 konnten nun erstmals Bruten festgestellt werden. Drei Paare waren in einer Kiesgrube in Unterkärnten erfolgreich und zogen Bruten auf und noch in einer weiteren Kiesgrube wurden Bienenfresser gesehen. An beiden Stellen waren alte Höhlen vorhanden, die evtl. 1–2 Jahre zurückliegende frühere Bruten andeuten.

Ohrenlerche (*Eremophila alpestris*): Von diesem seltenen Wintergast gab es mehrere Beobachtungen: 16. Jänner 1954 1 Exemplar bei Klagenfurt (O. KLIMSCH) und 31. Jänner 1979 1 Exemplar in einer Sandgrube in Klagenfurt (M. WOSCHITZ).

Viel ungewöhnlicher ist die Beobachtung von 2 Individuen, davon eines zeitweise singend, am 26. Juli 1980 auf dem Höhenweg zwischen Porze und Hochweißstein in etwa 2350 m ü. M. in den Karnischen Alpen, an der Grenze zwischen Osttirol und Venetien durch C. STOBBE (Ahrensburg, BRD). Nach den Aufzeichnungen des Beobachters, der glücklicherweise mit der Ohrenlerche als Wintergast der Nordseeküste vertraut ist, handelte es sich um nordische Vögel (*E. a. flava*), nicht um die Balkan-Unterart *E. a. balcanica* (C. STOBBE briefl. und in GLUTZ & BAUER 1986).

Bartgrasmücke (*Sylvia cantillans*): Am 1. Mai 1974 bei strömendem Regen 1 ♂ in den Erlen am Bachrand am Abfluß des Stappitzer Sees bei Mallnitz (PFLEGERL 1975a). In diesem Gebiet, das jetzt in den Nationalpark einbezogen werden soll und dadurch hoffentlich vor dem projektierten Staudamm mitten durch den See bewahrt bleiben wird, kommt es bei Schlechtwetterperioden im

Frühjahr, wenn den Vögeln die Überquerung des Tauernhauptkammes nicht möglich ist, zu einem interessanten Zugstau.

Dunkellaubsänger (*Phylloscopus fuscatus*): Am 22. November 1973 entdeckte M. WOSCHITZ in seinem Fanggarten am Rande von Klagenfurt einen unbekanntem Vogel. Es gelang ihm, diesen in einem Japannetz zu fangen und an Hand der Zweizeilen-Beschreibung im Irrgast-Anhang eines Taschenbuches als Dunkellaubsänger zu bestimmen. Um diese Bestimmung zu sichern wurde der Vogel gekäfigt, verunglückte aber leider. Das Belegstück wurde im Naturhistorischen Museum in Wien deponiert. Es ist dies der erste und bisher einzige Nachweis in Österreich und im tieferen europäischen Binnenland (WOSCHITZ 1974).

Blaumerle (*Monticola solitarius*): Am 4. und 5. Mai 1971 ein ♂ am Ortsrand von Mallnitz (PFLEGERL 1975b).

Schwarzkehlrossel (*Turdus ruficollis atrogularis*): 12. April 1975 ein ♂ am Zollfeld, einzige Beobachtung in Kärnten (W. WRUSS).

Fichtenammer (*Emberiza leucocephala*): Am 17. Feber 1976 fing M. WOSCHITZ in seinem Klagenfurter Fanggarten ein ♀. Es war dies die erste, aufgrund der zahlreichen Nachweise in Oberitalien erwartete Feststellung in Kärnten (WOSCHITZ 1977).

Zaunammer (*Emberiza cirrus*): 30. Jänner 1978 Fang eines ♂ in Ebental bei Klagenfurt (M. WOSCHITZ). Obwohl die Zaunammer schon in geringer Entfernung bei Maribor/Slovenien brütet, scheint dies die erste Feststellung in Kärnten.

Rosenstar (*Sturnus roseus*): 3. Juni 1972 auf Feldern in der Nähe der Drauauen in Molzbichl bei Spittal a. d. D. 1 ad. Exemplar (J. ZMÖLNIG 1972). Erster Nachweis in Kärnten in diesem Jahrhundert.

Alpenkrähe (*Pyrrhocorax pyrrhocorax*): Obwohl der Jubilar die Hoffnung auf ein verstecktes Brutvorkommen noch nicht aufgeben möchte bisher nur isolierte Einzelbeobachtungen:

30. Oktober 1975 ein Exemplar im Plöckengebiet (F. GRESSEL), 3. Juli 1977 eines auf der Saualpe (H. KRÄINER) und 20. September 1980 eines in der Ochsenklamm bei Berg im Drautal (H. MÜLLER). Die bisher letzte Beobachtung machte F. GRESSEL der am 15. Oktober 1984 ein Ex. im Gebiet der Tschintemuntalm im Plöckengebiet antraf.

Literatur:

- BAUER, K. & U. GLUTZ VON BLOTZHEIM (1966): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Band 1. Frankfurt/M.
- FELDNER, J. (1979): Die Zugvögel des Lavanttales. Carinthia II, 169/89, 406–426.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. & K. BAUER (1982): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Band 8. Wiesbaden.
- — (1986): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Band 10, Wiesbaden.
- PFLEGERL, E. (1975a): Eine zweite Beobachtung der Bartgrasmücke (*Sylvia cantillans*) in Österreich. *Egretta* 18: 68.
- (1975b): Eine Blaumerle (*Monticola solitarius*) bei Mallnitz, Kärnten. *Egretta* 18: 68.

- WAGNER, S. (1980a): Sumpfläufer (*Limicola falcinellus*) an der Drauschleife bei Villach. *Egretta* **23**: 61–62.
- (1980b): Eismöwe (*Larus hyperboreus*) überwintert in Kärnten. *Egretta* **23**: 63.
- WOSCHITZ, M. (1974): Ein Dunkellaubsänger (*Phylloscopus fuscatus*) in Kärnten – erster Nachweis in Österreich. *Egretta* **17**: 1–3.
- (1977): Erstnachweis der Fichtenammer (*Emberiza leucocephala*) für Kärnten. *Egretta* **20**: 47–48.
- WRUSS, W. (1971): Ein Brauner Sichler in Kärnten beobachtet. *Egretta* **14**: 25.
- (1973): Die Sumpf- und Wasservögel in Kärnten. *Carinthia* **II**, 163/83: 531–582.
- (1972–85): Vogelkundliche Beobachtungen aus Kärnten. *Carinthia* **II**, 162/82 bis 175/95 (jährl. Übersichten).
- WÜST, W. (1981): Avifauna Bavariae. Die Vogelwelt Bayerns im Wandel der Zeit. München.
- ZMÖLNIG, J. (1972): Ein Rosenstar (*Sturnus roseus*) in Oberkärnten. *Egretta* **14**: 60.
- (1977): Übersommerung von Prachtauchern (*Gavia arctica*) am Millstätter See, Kärnten. *Egretta* **20**: 45.